

ter mit einer Sammlung von mehr als 1000 Präparaten; das Condictorium, wo 220 Studierende Mittags und Abends speisen; von der Kirche s. S. 35.

7.

Die 5 Vorstädte der Stadt enthalten 6 freie Plätze, 11 Thore, wovon aber nur 8 zum öffentlichen Gebrauche und die übrigen für besondere Zwecke bestimmt sind, und über 50 Gärten. Unter den Plätzen ist die Esplanade der regelmäsigste, er ist 160 Schritte lang und 90 breit, von Linden und Pappeln umgeben, mit grünem Rasen und seit 1780 in der Mitte mit dem Standbilde des Königs Friedrich August aus sächsischem Marmor (von Deser) auf einem Piedestale von Granit (von Dauthe) geschmückt. Eines der größten Gebäude ist das Reichelsche mit einem großen Garten, dessen Kirschbäume jährlich für mehr als 1000 Rthl. verpachtet wurden, vielen Gartenhäusern und kleinen Gärten für die in Leipzig zahlreichen Freunde der ländlichen Natur, 3 Badehäusern, einer Essigfabrik &c. Auch ist hier die Struve'sche Anstalt zum Trinken künstlicher Mineralwasser, in der im letzten Sommer die Karlsbader, marienbader, eger und emser Wasser am reichlichsten flossen; pyrmonter war weniger gesucht. Die immer warme Witterung begünstigte die aus ungefähr 250 Personen bestehenden Brunnengäste sehr, da das Lokal etwas feucht liegt. Mit ihm steht in Verbindung der Rudolphsche Kaffeegarten, der einzige im französisch-holländischen Geschmack noch erhaltene Garten, und in der Messe der Sammelplatz Aller, die sehen und gesehen werden wollen. — Die beiden Wasserkünste schöpfen das Wasser der nahen Pleiße mittelst metallener Cylinder, ergießen es in 7 eiserne und hölzerne Röhren und diese theilen sich in so viel Nebenröhren, daß an 400 Häuser in der